



HAKOMI® ERFAHRUNGSORIENTIERTE KÖRPERPSYCHOTHERAPIE

3-jährige Curriculare Fortbildung in der HAKOMI-Methode

INHALT:

HAKOMI: ERFAHRUNGSORIENTIERTE KÖRPERPSYCHOTHERAPIE

SEITE 02 ÜBER HAKOMI

HAKOMI FORTBILDUNG PSYCHOTHERAPIE: LEHRMETHODEN

SEITE 04 ERFAHRUNGSORIENTIERTE VERMITTLUNG VON THEORIE

SEITE 04 SUPERVISION

SEITE 04 SELBSTERFAHRUNG

SEITE 05 LERNZIELE

AUFBAU UND STRUKTUR DER FORTBILDUNG

SEITE 06 DAS SETTING

SEITE 07 FORTBILDUNGSANTEILE

SEITE 07 AKKREDITIERUNG

DAS CURRICULUM

SEITE 08 I. GRUNDLAGEN

SEITE 08 II. ENTWICKLUNGSMODELL

SEITE 09 III. METHODOLOGIE

SEITE 09 IV. DIE THERAPEUTIN/DER THERAPEUT IN DER PRAXIS

DER ZERTIFIKATIONSPROZESS

SEITE 10

BEWERBUNGSMODALITÄTEN

SEITE 11

GESCHÄFTSFÜHRUNG & LEHRTEAM

SEITE 14

AGB

SEITE 16

IMPRESSUM

UMSCHLAG

HAKOMI: ERFAHRUNGSORIENTIERTE KÖRPERPSYCHOTHERAPIE

ÜBER HAKOMI

HAKOMI ist eine körperzentrierte und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapiemethode. Das Besondere dieses Ansatzes ist die achtsame Erkundung von Erfahrung im Moment des Erlebens. Dieser vertiefende Prozess führt häufig bis zu den Ursprüngen von selbstverständlich gewordenen Denk- und Verhaltensmustern und macht unmittelbar erlebbar, wie sinnvoll diese zum Zeitpunkt des Entstehens waren, aber auch welche Begrenzungen sie im aktuellen Leben darstellen.

Auf diese Weise kann sich eine annehmende, nicht wertende und von Verständnis geprägte Haltung zum eigenen So-Sein entwickeln. Gleichzeitig entsteht ein Raum, in dem wesentliche Einstellungen zu sich selbst, zu anderen Menschen und zum Leben als solches wahrgenommen, überprüft und durch das direkte Erleben neuer Erfahrungen im therapeutischen Kontext verändert werden können.



RON KURTZ (1934-2011)

BORN IN BROOKLYN, NEW YORK, FOUNDER OF THE HAKOMI-METHOD. RON GRADUATED IN INFORMATICS AND PSYCHOLOGY AND WORKED AND TAUGHT FOR MANY YEARS AS A BODY CENTERED PSYCHOTHERAPIST WORLDWIDE. INFLUENCED BY HIS EXPERIENCE IN BIOENERGETICS, GESTALT, FELDENKRAIS, HYPNOTHERAPY, YOGA, BUDDHISM, TAOISM, SYSTEMS THEORY AND OTHER MODERN SCIENCES, HE DEVELOPED THE BASICS OF THE HAKOMI METHOD AND WAS ACTIVE IN ITS FURTHER DEVELOPMENT.

Das Wort „*HAKOMI*“, das aus der Sprache der Hopi-Indianer stammt und mit „*Wer bist du?*“ übersetzt werden kann, drückt sowohl die neugierig forschende, nicht wertende Grundhaltung der TherapeutIn aus, als auch ihren Respekt und die grundsätzliche Wertschätzung für die Einzigartigkeit jedes Menschen und die Kreativität seiner Bewältigungsmuster.

Diese gewaltlose, zielneutrale und im gegenwärtigen Moment verankerte Herangehensweise wird maßgeblich durch das Prinzip der *Inneren Achtsamkeit* getragen, das ein Kernstück der HAKOMI-Methode bildet. Ron Kurtz, der Gründer von HAKOMI, hat schon in den 70er Jahren den Wert der Inneren Achtsamkeit für den therapeutischen Prozess erkannt und diesen besonderen Bewusstseinszustand aus Jahrtausende alten östlichen Meditationstechniken heraus in seinen westlichen Therapieansatz integriert. Innere Achtsamkeit ermöglicht die erfahrungsorientierte Arbeit im gegenwärtigen Moment auf allen Ebenen des Erlebens – körperlich, emotional und mit allen Sinnen – und öffnet über diese Kanäle den Zugang zu der ganz eigenen inneren Welt mit ihren tiefen Überzeugungen und den alten Erfahrungen, die zu diesen Glaubensmustern geführt haben.

Ein weiteres zentrales Konzept der HAKOMI-Methode ist die *Einheit von Körper und Geist*. Diese Überzeugung wird in den letzten Jahren eindrücklich durch die Forschungsergebnisse von Neurobiologie, Säuglings- und Bindungsforschung bestätigt. Prägende Eindrücke und Erfahrungen werden in erster Linie dadurch wirksam, dass sie auf der körperlich-emotionalen Ebene repräsentiert sind, nicht auf der mental-bewussten. Entscheidende Ebenen menschlicher Existenz können folglich vor allem über affektiv-somatische Erfahrungen berührt werden und sind dem kognitiv-bewussten Erleben zunächst gar nicht zugänglich. Die HAKOMI-Methode hat im Laufe ihrer jahrzehntelangen Entwicklung ein äußerst vielfältiges und präzises Instrumentarium entwickelt, den Körper und seine Ausdrucksweise in den therapeutischen Prozess einzubeziehen, als Zugang zu meist unbewusstem inneren Erleben zu nutzen und somit Wandlung auf tiefsten Ebenen möglich zu machen.

Alle erfahrungsorientierten Techniken der HAKOMI-Methode und auch die Gestaltung der therapeutischen Beziehung stehen im Dienste dieses Prozesses von Selbstwahrnehmung, Entfaltung und Wachstum. ■

HAKOMI FORTBILDUNG PSYCHOTHERAPIE: LEHRMETHODEN

DIE 3-JÄHRIGE HAKOMI FORTBILDUNG PSYCHOTHERAPIE IST FÜR PERSONEN KONZIPIERT, DIE BEREITS IN IRGEND EINER FORM MIT MENSCHEN IM THERAPEUTISCHEN ODER BERATENDEN RAHMEN TÄTIG SIND UND DIE HAKOMI-METHODE IN IHRE ARBEIT INTEGRIEREN MÖCHTEN. DIE FORTBILDUNG FINDET IN EINER KONSTANTEN GRUPPE STATT UND HAT FOLGENDE SCHWERPUNKTE:

ERFAHRUNGSORIENTIERTE VERMITTLUNG VON THEORIE

Die Konzepte der HAKOMI-Methode wurden so aufbereitet, dass sie verteilt über den 3-Jahreszeitraum und aufeinander aufbauend in theoretischen und praktischen Einheiten lebendig gelehrt und demonstriert werden. Die Fortbildung ist, genau wie die HAKOMI-Methode selbst, ausgesprochen erfahrungsorientiert. Die kognitive Vermittlung in anschaulichen Vorträgen greift Hand in Hand mit der direkten Umsetzung des Gelernten im Rahmen von praktischen Übungen in kleinen Gruppen. Hier probieren die Trainees die Lehrinhalte direkt aus und sammeln Erfahrungen, indem sie die Methode sowohl anwenden als auch an sich selbst erfahren. Darüber hinaus wird die HAKOMI-Methode immer wieder durch die direkte therapeutische Arbeit der TrainerInnen demonstriert, so dass ein lebendiger Lernprozess stattfindet.

SUPERVISION

Von Anfang an ist Supervision ein zentrales Element der Fortbildung. Sie findet auf zwei Arten statt: in den oben genannten Übungssituationen, in denen die Trainees häufig unmittelbare Rückmeldung von den AusbilderInnen bekommen – und in den dafür vorgesehenen Supervisionseinheiten, in denen für die gesamte Dauer der Fortbildung konstante Kleingruppen direkte Supervision und Rückmeldung von den TrainerInnen für ihre Live-Sitzungen miteinander bekommen. Hierbei wird besonders darauf geachtet, die Entwicklung eines individuellen therapeutischen Stils der Lernenden zu unterstützen und persönliche Stärken und Ressourcen zu erkennen und zu nutzen.

SELBSTERFAHRUNG

Dieser erfahrungsorientierte Lernprozess beinhaltet automatisch eine tief greifende Auseinandersetzung mit der eigenen Psyche. Durch die unmittelbare Erfahrung der HAKOMI-Methode in den immer wiederkehrenden Übungssituationen ist die Fortbildung gleichzeitig eine Chance für intensive Selbsterfahrung in einem geschützten und kontinuierlichen Gruppensetting.

LERNZIELE

IN DER HAKOMI FORTBILDUNG PSYCHOTHERAPIE WERDEN FOLGENDE PSYCHOTHERAPEUTISCHE KERNKOMPETENZEN IN THEORIE UND PRAXIS VERMITTELT:

1. FACHLICH-KONZEPTIONELLE KOMPETENZ:

Die Trainees erwerben Kenntnisse über wissenschaftlich begründete psychotherapeutische, psychologische, biologische und soziologische Modelle psychischer Entwicklung. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der engen Verzahnung von somatischer, psychischer und kognitiver Entwicklung – eine Grundannahme körperorientierter Psychotherapie, die durch moderne neuropsychologische Forschung eindrücklich bestätigt wird – und auf der darauf abgestimmten körperorientierten Methodologie der HAKOMI-Methode. Der Bewusstseinszustand der Achtsamkeit als Grundlage für die erfahrungsorientierte Arbeit im gegenwärtigen Erleben nimmt hierbei eine zentrale Stelle ein.

2. PERSONALE KOMPETENZ:

In dem hohen Anteil von Selbsterfahrung und Selbstreflexion lernen die Trainees im geschützten Rahmen der Fortbildungsgruppe die eigenen Persönlichkeitsanteile insbesondere in Hinblick auf die therapeutische Tätigkeit kennen und werden darin unterstützt, sich in den darin angelegten Stärken und Schwächen weiterzuentwickeln. Besonderer Wert liegt hierbei auf der Ausbildung einer gewaltlosen, d.h. nicht wertenden und nicht manipulativen, respektvollen Haltung sich selbst und anderen gegenüber, sowie auf der Entwicklung eines authentischen und kreativen therapeutischen Stils.

3. BEZIEHUNGSKOMPETENZ:

Das Herstellen, Aufrechterhalten und Beenden einer stabilen therapeutischen Beziehung erfordert besondere Fähigkeiten im Kontakt und in der Kommunikation mit der KlientIn, sowohl im verbalen als auch im nonverbalen Bereich. Die HAKOMI-Methode verfügt über spezifische Techniken zur Wahrnehmung feiner Signale und Indikatoren, die direkt an die innere Erlebniswelt der KlientIn anschließen, die Empathie vertiefen und das achtsame Erkunden unbewusst wirksamer Muster in einer heilenden Beziehung ermöglichen. Über die gesamte Dauer der Fortbildung werden die Trainees in der Ausformung dieser Kompetenz angeleitet, unterstützt und supervidiert. ■

AUFBAU UND STRUKTUR DER FORTBILDUNG

DAS SETTING

Die 3-jährige Fortbildung zur HAKOMI-TherapeutIn findet in der Regel in 3-4 jährlichen Ausbildungsblöcken von 7-9 Tagen und an einzelnen Wochenenden statt. Ein Fortbildungstag besteht im Normalfall aus 8 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Die jeweiligen TrainerInnen legen die Zeitstruktur für die betreffende Fortbildung fest. Die Fortbildung umfasst ca. 100 Trainingstage (abhängig von der jeweiligen Zeitverteilung durch die TrainerInnen) mit insgesamt 651 Unterrichtsstunden à 45 Minuten – davon entfallen 155 Unterrichtseinheiten auf Supervision.

Die Fortbildung ist von Anfang an erfahrungsorientiert ausgerichtet, um den Trainees ein umfassendes Lernen in allen Bereichen zu ermöglichen und jederzeit den Kontakt mit dem ganzen Sein zu fördern. Dies beinhaltet auch einen hohen Anteil an Selbsterfahrung und Kennenlernen der eigenen Prozesse und Muster. Unterstützend und begleitend zur Fortbildung sollte deshalb eine möglichst körperorientierte Eigetherapie stattfinden.

Neben der Vermittlung von theoretischen Inhalten durch Vorträge findet das Lernen vor allem in Übungen in Kleingruppen und anhand von Demonstrationen durch die TrainerInnen statt.

Ebenfalls vom ersten Ausbildungsblock an gibt es regelmäßige Supervisionseinheiten, in denen die TrainerInnen die Trainees in Live-Sitzungen mit anderen Trainees beobachten und spezifische Rückmeldung und Unterstützung für die Entwicklung der individuellen Therapeutenpersönlichkeit geben. In den letzten beiden Fortbildungsseminaren steht die videounterstützte Supervision von Sitzungen mit KlientInnen im Vordergrund.

In der Regel wird ein Nachmittag pro Seminar von den TutorInnen gestaltet, die die Fortbildung begleiten (HAKOMI-TherapeutInnen aus früheren Ausbildungsdurchgängen). In diesen „Study Stations“ gibt es die Möglichkeit, aus verschiedenen Übungsangeboten auszuwählen und dadurch den individuellen Lernprozess zu vertiefen.

Begleitend zur Fortbildung ist die Teilnahme an einer kontinuierlichen Lerngruppe (study group) verpflichtend, die sich zwischen den einzelnen Seminaren für mindestens 8 Unterrichtseinheiten trifft, um einzelne Inhalte zu wiederholen und zu üben. Diese study groups organisieren sich außerhalb der Trainingszeiten selbst.

Zum Abschluss der Fortbildung erhalten die Trainees eine Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme und ihre Berechtigung, den Titel „HAKOMI-TherapeutIn“ zu führen. Im Anschluss an die Fortbildung kann im Rahmen eines Zertifikationsprozesses der Titel „zertifizierte HAKOMI-TherapeutIn“ erworben werden (s. Seite 10). Dieser Prozess ist bewusst aus der Fortbildung ausgelagert, um ein möglichst offenes und von Konkurrenz- und Leistungsdruck freies Lernklima zu schaffen, in dem die einzelnen Trainees sich individuell entfalten können.

FORTBILDUNGSANTEILE:

Vermittlung theoretischer Inhalte:	25 %
Demonstration:	10 %
Übungen:	30 %
Supervision:	25 %
Gruppenprozess:	10 %

(durchschnittliche Zeitverteilung)

ZUSÄTZLICH

study groups: mindestens 8 UE zwischen den Fortbildungsböcken

Eigentherapie: 100 Stunden*

* Der Nachweis über 100 Stunden Eigentherapie muss bei **Anmeldung zur Zertifizierung** vorliegen. Frühere Therapieerfahrung kann angerechnet werden, Gruppentherapiestunden werden dabei im Verhältnis 1:4 berücksichtigt.

AKKREDITIERUNG

In Abhängigkeit von den jeweiligen Akkreditierungsbedingungen der Bundesländer ist die Fortbildung ganz oder teilweise akkreditiert und erhält entsprechende Fortbildungspunkte der Psychotherapeutenkammern. ■

DAS CURRICULUM

I. GRUNDLAGEN

1. DER MENSCH ALS EINHEIT VON KÖRPER UND GEIST

- die primäre Körperlichkeit jeder Erfahrung
- die prägende Wirkung wiederholter Erfahrungen für Körper und Geist
- die Entstehung von (unbewussten) Mustern und Überzeugungen
- der Zugang zu diesen Mustern über den Körper

2. ACHTSAMKEIT – DIE TÜR ZUR INNEREN ERFAHRUNGSWELT

- Aufbau und Übung dieses Bewusstseinszustands
- Unterscheidung vom Alltagsbewusstsein
- der Innere Beobachter/Desidentifikation
- Zugang zum gegenwärtigen Erleben

3. GEWALTLOSIGKEIT ALS PRINZIP THERAPEUTISCHER BEGLEITUNG

- Sicherheit als Voraussetzung für Öffnung
- Vertrauen in den Sinn der Selbstorganisation
- mit dem Fluss gehen/Aikido der Psychotherapie

4. DIE HALTUNG DER THERAPEUTIN/DES THERAPEUTEN

- Entwicklung einer tragfähigen Beziehung als Grundlage der therapeutischen Begleitung
- Präsenz und Akzeptanz
- Nicht wertendes Verstehen und Empathie
- Raum für Wachstum und Entfaltung schaffen
- Zielneutralität

5. EINHEIT

- das Ganze und die Teile
- der größere Rahmen

II. ENTWICKLUNGSMODELL

6. WIE WIR WERDEN, WAS WIR SIND: ENTWICKLUNGSTHEORETISCHE VORSTELLUNGEN, ERKENNTNISSE AUS DER SÄUGLINGSFORSCHUNG

- die soziale Abhängigkeit des Säuglings und Kleinkinds
- frühe Erfahrungswelten/Interaktion im System
- fünf allgemeine Lebens- und Entwicklungsthemen

7. EIN NEUES VERSTÄNDNIS DER CHARAKTERTHEORIE

- prägende Erfahrungen und die Ausbildung innerer Überzeugungen
- die somatopsychische Selbstorganisation im Kontext sozialer Systeme
- Übersicht über die verschiedenen Charakterstile und ihre inneren Konflikte
- Exkursionen in die Erfahrungswelt der Charakterstile
- die unerfüllte Sehnsucht als Möglichkeit der Entwicklung

8. KÖRPERPSYCHOTHERAPEUTISCHE DIAGNOSTIK

- Körperlesen (Struktur, Haltung, muskuläre Spannungen, Atemmuster)
- Körpersignale als Indikatoren für den aktuellen Prozess
- individueller Körperausdruck als Indikator für Lebensthemen

III. METHODOLOGIE

9. ERFAHRUNGSORIENTIERUNG UND EXPERIMENTELLES VORGEHEN

- Sicherheit als Voraussetzung für die Kooperation mit dem Unbewussten
- Kontakt zum gegenwärtigen multimodalen Erleben
- Kanäle der Wahrnehmung, nonverbale Signale (Tracking)
- die experimentelle Grundhaltung
- die Vielfalt experimenteller Techniken
- bewusster Umgang mit Berührung

10. DER THERAPEUTISCHE PROZESS IM FLUSS

- vom Alltagsbewusstsein zur therapeutischen Arbeit
- Zugangswege und Vertiefung
- Bewusstmachung unbewusst wirkender Anschauungen
- Führen und Folgen
- Arbeit an der Barriere, spezifischer Umgang mit der Abwehr
- Regulation der Bewusstseinszustände
- neue Erfahrungen, Raum für Transformation
- Integration

11. GROSSE UND KLEINE LANDKARTEN

- der Sensitivitätskreis als Modell für Wachstumsprozesse
- Prozessübersicht, Regulierung von Bewusstseinszuständen
- Übertragung und Gegenübertragung
- die Dynamik der therapeutischen Beziehung im Kontext der Charakterstile
- wenn nichts mehr geht: Metaebenen des therapeutischen Prozesses
- ein systemischer Blick auf die intrapsychische Welt, die Arbeit mit inneren Anteilen

IV. DIE THERAPEUTIN/DER THERAPEUT IN DER PRAXIS

12. ETHIKRICHTLINIEN

- Ethikrichtlinien der Psychotherapie
- spezielle Fragen in der Körperpsychotherapie
- rechtliche Fragen (was darf ich, was muss ich als TherapeutIn tun?)

13. DER ÄUSSERE RAHMEN

- Raum, Zeit, Kosten, Versicherung
- Abrechnungsmöglichkeiten
- Intervention
- Supervision ■

DER ZERTIFIKATIONSPROZESS

Dieser Prozess ist ein von der Fortbildung abgetrennter Vorgang, um Leistungsaspekte aus dem Training möglichst herauszuhalten. Mit Beendigung der Fortbildung HAKOMI Psychotherapie hat der/die Trainee den Titel „HAKOMI-TherapeutIn“ erworben. Wer sich noch weiter qualifizieren und die Berechtigung zur Verwendung des HAKOMI-Logos oder zum Anbieten von HAKOMI-Workshops erlangen möchte, kann sich nach Abschluss des 3-jährigen Trainings zur „Zertifizierten HAKOMI-TherapeutIn“ weiterbilden. Den Zeitpunkt, zu dem der Zertifikationsprozess eingeleitet wird, bestimmt jede HAKOMI-TherapeutIn selbst und bereitet ihn auch selbständig vor. Der Zeitraum für die Zertifikation ist unbegrenzt.

Voraussetzung für die Zertifikation ist der Nachweis über die qualifizierte Anwendung und Reflexion von therapeutischer Haltung, Vorgehensweise und Techniken der HAKOMI-Methode. Dies wird von 2 Mitgliedern des Lehrteams bewertet.

DER NACHWEIS KANN AUF VERSCHIEDENE WEISE ERBRACHT WERDEN, VORAUSSETZUNG IST IN JEDEM FALL JEDOCH DIE PRAKTISCHE PSYCHOTHERAPEUTISCHE ARBEIT MIT KLIENTINNEN/ KLIENTEN:

1. VIDEOBÄNDER

Der/die Trainee reicht 2 Videoaufzeichnungen von HAKOMI-Therapiesitzungen mit unterschiedlichen KlientInnen und eine jeweils ca. 2 Seiten umfassende schriftliche Dokumentation des Prozesses ein. Die Teilnahme an diesem Zertifikationsprozess ist sowohl als Einzelperson als auch als Gruppe möglich.

2. SUPERVISIONSSTUNDEN

Dieser Zertifikationsprozess entspricht den Richtlinien der EAP (European Association of Psychotherapy). Hier wird die praktische Anwendung der HAKOMI-Methode im Rahmen kontinuierlicher therapeutischer Arbeit mit EinzelklientInnen supervidiert. Die Supervision, bei in der Regel 2 verschiedenen SupervisorInnen des Lehrteams, umfasst insgesamt mindestens 70 Einzelsitzungen à 45 Minuten oder 140 Sitzungen als Gruppensupervision oder eine Kombination aus beidem. Die Gruppen-Supervisionsstunden können auch in Supervisions-Workshops (20 Stunden à 45 Minuten) erworben werden. Zusätzlich ist auch hier die schriftliche Dokumentation von 2 Fällen im Umfang von je 2 Seiten erforderlich.

3. ZERTIFIKATIONSGRUPPE

Hier findet der Zertifikationsprozess im Rahmen einer 1,5 jährigen Weiterbildung in einer festen Gruppe von maximal 12 Personen statt. Die Gruppe unter Leitung von 2 Lehrteammitgliedern trifft sich in diesem Zeitraum zu 4 Seminaren à 5 Tagen.

Voraussetzung für die Anmeldung und Teilnahme an einer solchen Zertifikationsgruppe ist ein Vorgespräch mit den leitenden TrainerInnen.

Grundsätzlich gilt, dass das HAKOMI-Institute in begründeten Fällen die Zertifikation auch bei Vorliegen der formalen Voraussetzungen verweigern und/oder weitere Qualifikationsauflagen benennen kann.

Weiterhin behält sich das Lehrteam in Ausnahmefällen vor, ausgebildete HAKOMI-TherapeutInnen, die von mindestens zwei Mitgliedern des Lehrteams bei ihrer praktischen Arbeit supervidiert worden sind, zu zertifizieren. ■

BEWERBUNGSMODALITÄTEN

VORAUSSETZUNGEN

In der Regel wird vorausgesetzt, dass die Lernenden einen Arbeitsbereich haben, in dem sie therapeutisch mit einzelnen Personen arbeiten oder sich einen solchen schaffen können. Im Einzelfall empfehlen wir die Rücksprache mit den jeweiligen TrainerInnen. Ausreichende Erfahrung in Eigentherapie, die wir auch ausbildungsbegleitend empfehlen, macht den Lernprozess wesentlich effizienter. Eine weitere Voraussetzung ist in der Regel die Teilnahme an zwei HAKOMI Processing-Workshops unter Leitung der TrainerInnen der jeweiligen Fortbildung. Dies soll erste Erfahrungen mit der HAKOMI-Methode sowie das gegenseitige Kennenlernen der Fortbildungs-Interessenten und TrainerInnen ermöglichen.

BEWERBUNG / FORTBILDUNGSVERTRAG

Für die Bewerbung gibt es ein standardisiertes Verfahren, das Fragen an die/den BewerberIn enthält und über Fristen sowie die einzelnen Bewerbungsschritte informiert. Bitte fordern Sie diesen „Bewerbungsfahrplan“ für den von Ihnen gewünschten Fortbildungsort im HAKOMI Institute of Europe e.V. an.

Über die Aufnahme in eine Fortbildungsgruppe entscheidet der HAKOMI Fortbildungsausschuss. Danach kommt es zum Abschluss eines Fortbildungsvertrages. Er regelt die äußeren Bedingungen der Fortbildung und setzt die Teilnahme am kompletten Training verbindlich voraus, d.h. er kann nach Abschluss nicht gekündigt werden.

Der Abschluss der Fortbildung berechtigt nicht zur Niederlassung als PsychotherapeutIn. Zusätzlich erforderlich ist die Zulassung als HeilpraktikerIn oder die Approbation als Ärztliche bzw. Psychologische PsychotherapeutIn. ■





HAKOMI GESCHÄFTSFÜHRUNG



GESCHÄFTSFÜHRUNG URSULA PLITT

Dipl. Betriebswirtin (FH) führte der berufliche Weg über mehrere Stationen in Industrie und Handel sowie in einer Akademie für Wirtschaftseminare ins HAKOMI Institute e.V.. Sie nimmt dort die Aufgaben der Geschäftsführung in Organisation und Verwaltung wahr.



ASSISTENZ DER GESCHÄFTSFÜHRUNG JULIANE WEIHER

Bankkauffrau, seit 2010 kaufmännische Angestellte bei HAKOMI. Zuständig für Fördermaßnahmen, Akkreditierungen, Mitgliedschaft HAKOMI e.V., internationale Anfragen und vieles mehr.

HAKOMI LEHRTEAM



KARIN APFEL

HAKOMI Lehrtherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie (ECP/ EABP), seit 1991 in eigener Praxis in Weinheim tätig.
Schwerpunkte meiner Arbeit: Paartherapie und HAKOMI Interpersonal, seit 1996 Trainerin für »Emotionale Intelligenz« und Persönlichkeitscoach in Wirtschaftsunternehmen und Organisationen.



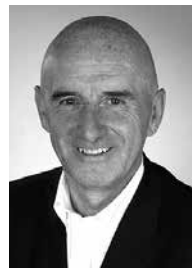
HANS-JOACHIM DIEHL

Geboren 1953, DiplomPädagoge, Heilpraktiker für Psychotherapie, systemischer Paar- und Familientherapeut, HAKOMI Lehrtherapeut und Trainer, psychotherapeutische Tätigkeit seit 1981. Langjährige Berufserfahrung in der stationären Suchttherapie und im Kinderschutz. Freie Praxis in Heidelberg (Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppentherapie sowie Supervision), freiberufliche Tätigkeit in Fortbildung und Team-Supervision.



BETTINA BERGER

Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (tiefenpsychologisch fundiert), HAKOMI Lehrtherapeutin, nach über zwölf Jahren klinischer Tätigkeit seit 2012 in eigener Praxis in Bad Neustadt tätig.



DR. CARL EDELBAUER

Dr. med., Arzt für Psychotherapeutische Medizin, HAKOMI Lehrtherapeut, Trainer und Coach für »Emotionale Intelligenz« in Wirtschaftsunternehmen, seit 25 Jahren in freier Praxis in Wien, Fokus ressourcenorientierte Persönlichkeitsentwicklung.



NICOLE GÄBLER

Jahrgang 1957, Psychologische Psychotherapeutin, VT für Kinder und Erwachsene, HAKOMI Lehrtherapeutin, akkreditierte Dozentin der Berliner Psychotherapeutenkammer, langjährige klinische Erfahrung mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Psychiatrie und Psychosomatik, eigene Praxis in Berlin.



HELGA HOLZAPFEL

Heilpraktikerin, Bewegungstherapeutin, Aus- und Weiterbildungen in verschiedenen humanistisch und körperorientierten Verfahren, ECP, langjährige Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen in psychiatrischer Klinik, seit 1989 HAKOMI Trainerin, leitet Fortbildungen in Deutschland und Österreich. Arbeitet seit 30 Jahren in eigener Praxis (Einzel-, Paar- und Gruppentherapie, Supervision, Coaching).



DR. CHRISTIAN GOTTWALD

Dr. med., Facharzt für psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Supervision, Coaching, Teamentwicklung, Führungskräfte training.



HALKO WEISS

Ph.D. und Psychologischer Psychotherapeut, geboren 1947, Mitbegründer des HAKOMI Institute in den USA und in Deutschland, HAKOMI Senior Trainer und langjähriger enger Mitarbeiter von Ron Kurtz. Halko arbeitet international im Bereich Fortbildung für Psychotherapeuten, als Management-Trainer und als Paartherapeut. Er ist Autor vieler Fachveröffentlichungen, u.a. des »Handbuchs der Körperpsychotherapie« und des »Achtsamkeitsbuches«.



UTA GÜNTHER

Geboren 1957, Diplom Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin und Trainerin des HAKOMI Institute e.V., Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie und in verschiedenen psycho- und körpertherapeutischen Verfahren, akkreditierte Dozentin der Bayerischen Psychotherapeutenkammer, leitete 7 Jahre eine

Psychologische Beratungsstelle in Nürnberg, arbeitet seit 1985 in eigener psychotherapeutischer Praxis in Nürnberg (Einzel-, Paar- u. Gruppentherapie, Coaching, Supervision, Fortbildungen).



DAGMAR WERNICKE

Lehrtherapeutin und Trainerin des HAKOMI Institute, geboren 1955, Heilpraktikerin, Supervisorin, Körperpsychotherapeutin (ECP) Weiterbildungen in verschiedenen humanistischen und körperorientierten Verfahren. Eigene Praxis in München mit Einzelnen, Paaren und Gruppen seit 1986. Coaching und Training für Menschen in Unternehmen.



ULRICH HOLZAPFEL

HAKOMI Trainer, ECP, Kunstpädagoge, Heilpraktiker für Psychotherapie, ausgebildet in systemischer Familientherapie nach V. Satir und Pesso Therapeut (PBSB). Nach Jahren der Auseinandersetzung mit Kunst und Erfahrung im biologisch dynamischen Gärtnern Ausbildung in HAKOMI Therapie. Neben der Tätigkeit als Ausbilder des HAKOMI Institute e.V. seit 25 Jahren eigene Praxis (Einzel-, Paar- und Gruppentherapie, Supervision).



DR. PATRICIA WURLL

Dr. paed., Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, Dipl. Sportpädagogin, Körperpsychotherapeutin (ECP), HAKOMI Trainerin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, langjährige klinische Erfahrung in Neurologie und Psychosomatik, eigene Praxis in Dresden. Besonderes Interesse: Weiterentwicklung des therapeutischen Bogenschießens.

HAKOMI INSTITUTE OF EUROPE E.V.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN:

gültig ab Juli 2013

Die nachfolgenden Geschäftsbedingungen haben für alle Veranstaltungen des HAKOMI Institute of Europe e.V. (im folgenden: HAKOMI) Gültigkeit; abweichende Regelungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung von HAKOMI.

1. Ein Vertrag mit HAKOMI kommt durch schriftliche Anmeldung per Post, E-Mail oder Fax und der entsprechenden Anmeldebestätigung durch HAKOMI oder durch einen schriftlichen Fortbildungsvertrag zu Stande. Die Anmeldebestätigung reserviert einen Platz in der Veranstaltung bis zur Fälligkeit der Veranstaltungsgebühren; mit fristgerechtem Zahlungseingang gilt der Platz als zugesagt.

2. HAKOMI Veranstaltungen werden von den Mitgliedern des HAKOMI Lehrteams geleitet; das HAKOMI Lehrteam besteht aus Diplom-PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen und HeilpraktikerInnen.

3. Teilnahmegebühren sind, wenn schriftlich nicht anders vereinbart, 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung fällig. Für Frühbucher, das sind Buchungen acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn, gilt der jeweils in Klammern angegebene ermäßigte Preis. Alle Preise verstehen sich ohne Unterkunft und Verpflegung. Voraussetzung der Ratenzahlungsmodelle sind die Einrichtung eines Dauerauftrags oder die Erteilung einer Einzugsermächtigung. Bei Rücktritt von Anmeldungen bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 150,00 EUR, maximal jedoch 10% der fälligen Gebühr erhoben. Danach ist die volle Gebühr zu entrichten oder eine ErsatzteilnehmerIn zu benennen. Für einzelne, durch die TeilnehmerIn nicht wahrgenommene Veranstaltungsteile kann keine Kostenerstattung, auch nicht teilweise, erfolgen.

4. Bei geringer Teilnehmerzahl behält sich HAKOMI vor, die Veranstaltung abzusagen. Bereits entrichtete Gebühren werden in voller Höhe erstattet, weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Bei kurzfristiger Verhinderung der VeranstalterIn wird für eine VertreterIn aus dem HAKOMI Lehrteam gesorgt. Besteht eine Gruppe aus weniger als 12 TeilnehmerInnen, ist HAKOMI berechtigt nur eine VeranstalterIn einzusetzen.

5. Personenbezogene Daten der TeilnehmerInnen werden nach den geltenden Datenschutzvorschriften zur Abwicklung ihrer Teilnahme an gewünschten HAKOMI Veranstaltungen erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Adressdaten werden in die TeilnehmerInnen-Liste aufgenommen, z.B. zur Bildung von Fahrgemeinschaften, soweit die TeilnehmerIn nicht in ihrer Anmeldung widerspricht. Mit Bekanntgabe der E-Mail Adresse ist die TeilnehmerIn einverstanden, Informationen von HAKOMI per E-Mail zu erhalten; dieses Einverständnis kann die TeilnehmerIn jederzeit widerrufen. Die Daten werden nicht verkauft, vermietet oder auf andere Weise nutzbar gemacht.

6. Die physische und psychische Eignung für die Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung hat jede TeilnehmerIn selbst zu verantworten. Die Teilnahme erfolgt in Eigenverantwortung.

7. HAKOMI versichert, dass weder es selbst noch das HAKOMI Lehrteam nach den Prinzipien von Ron Hubbard oder scientologischem Gedankengut arbeitet. Dies gilt für die Vergangenheit wie für die Zukunft.

8. Alle Angebote von HAKOMI sind freibleibend; Änderungen bleiben vorbehalten. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.



HAKOMI
INSTITUTE OF EUROPE

HAKOMI INSTITUTE OF EUROPE E.V.
HEIDELBERG, VR 33.1650, AMTSGERICHT MANNHEIM

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND VERWALTUNG:

URSULA PLITT
WEISSGERBERGASSE 2A
90403 NÜRNBERG

TEL.: 0049-(0)-911/30 700 71

FAX: 0049-(0)-911/30 700 72

E-MAIL: INFO@HAKOMI.DE

WEB: WWW.HAKOMI.DE

BANK: GLS BANK

IBAN: DE85 4306 0967 8203 1272 01

BIC: GENODEM1GLS